

Korridorstudie: Verlegung Baltenswilerstrasse in Bassersdorf



Die Erstellung des Brüttenertunnels erfordert die Verlegung der Baltenswilerstrasse in Bassersdorf. Mit der Studie war die Frage zu klären, welche Strassenführung die Verbindung Baltenswil – Bassersdorf am zweckmässigsten gewährleistet.

Für den Ausbauschnitt Bahn 2035 hat das Parlament Investitionen von 12,89 Milliarden Franken bewilligt. Damit soll das Bahn-Angebot der Schweiz sowohl im Fern- wie auch im S-Bahn-Verkehr weiter verdichtet und an die stark steigende Nachfrage angepasst werden. Für die Verbesserungen sind rund 200 grössere und kleinere Infrastrukturausbauten nötig, darunter auch der Bau des Brüttenertunnels.

Verbesserungen des Bahnverkehrs ziehen viele weitere Anpassungen nach sich

Für die Realisierung des Brüttenertunnels braucht es eine Reihe von Anpassungen am Strassen-, Fuss- und Velonetz in Bassersdorf: Die Kantonsstrasse und der Veloweg zwischen Baltenswil und Bassersdorf müssen verlegt werden, Zugänge und Unterführungen im Bereich des Bahnhofs gilt es neu zu organisieren.

Breite Analyse von Verkehrs-, Raum- und Umweltdaten als Basis für Variantenentscheid

Auf der Basis einer umfangreichen Verkehrs- und Problemanalyse sowie der Analyse von Raum- und Umweltdaten haben wir mögliche Varianten für die zukünftige Strassen- und Veloführung erarbeitet. Die zielführenden Varianten haben wir vertieft auf ihre bautechnische und

Auftraggeber

Kanton Zürich, Amt für Verkehr

Fakten

Zeitraum	2018 - 2019
Projektland	Schweiz
Erfolgsfaktor 1	Interdisziplinäres Team
Erfolgsfaktor 2	Hohe Methodenkompetenz
Erfolgsfaktor 3	Partizipativer Prozess

Ansprechpersonen

Karin Bächli
karin.baechli@ebp.ch

Remo Baumberger

umweltrechtliche Machbarkeit überprüft. Die Bewertung der Varianten erfolgte mittels einer Nutzwertanalyse, Kostenwirksamkeitsanalyse und Kosten-Nutzen-Analyse. Damit wir ein breit abgestütztes Ergebnis erarbeiten konnten, haben wir im Rahmen von Workshops die fachliche Beurteilung der einzelnen Indikatoren mit den entsprechenden Fachstellen des Kantons, der Gemeinde und der SBB diskutiert. Basierend auf den Bewertungsergebnissen formulierten wir Empfehlungen für die weitere Bearbeitung.

remo.baumberger@ebp.ch